

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER
STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

An den
Vorstand der VDS
Vereinigte Deutsche
Studentenschaften
Kaiserstr. 71
Postf. 1829

5300 Bonn

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

41 DARMSTADT, den

16.6.77

Der ASTa der Technischen Hochschule Darmstadt stellt den Antrag an den VDS-Vorstand, noch in diesem Semester eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Diese Mitgliederversammlung hat vor allem die Aufgabe, die bundesweite Urabstimmung und den bundesweiten Streik im WS 77/78 (vergleiche Hauptresolution der 2. o. VDS-MV, S. 20, März 77) inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten.

Die Erfahrung dieses Semesters hat gezeigt, daß der VDS-Vorstand den brennenden Problemen der Studenten ausweicht, keine Informationen über die bundesweiten Aktionen an den Hochschulen weiterleitet und die Kampfmaßnahmen der Studenten in keiner Form unterstützt. Die Rundbriefe der VDS tun sich hervor mit ausführlichem Gruppen-hick-hack; abgesehen von einer einzigen vds-press über "Studenten in Aktion" vom 8.5.77 beschäftigen sich die vds-press 1/77 fast ausschließlich mit der Beschreibung der Heidelberger Relegationen, die vds-press 3/77 mit dem Befreiungskampf der Völker Südafrikas. Dies ist ein Hohn gegenüber den Problemen, von denen jeder Student betroffen ist: der Umsetzung des HRG in die Ländergesetze, die Novellierungen der Studienordnungen, die massive politische Unterdrückung. In Anbetracht der Verwendung studentischer Gelder für Gruppen-hick-hack und Selbstdarstellungen der VDS-Vorstandsmitglieder sieht der ASTa der TH keine Möglichkeit, vor den Studenten weitere Beitragszahlungen in der derzeitigen Höhe von ca. 30.000 DM p.a. zu vertreten.

Wir halten es für dringend notwendig, daß die VDS als einzige bundesweite, von den Studentenschaften selbst geschaffenen Interessenvertretung die Widerstände gegen HRG und politische

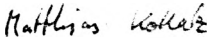
Disziplinierung an den einzelnen Hochschulen zusammenfassen zu einem einheitlichen Kampf der deutschen Studentenschaften.

Voraussetzung für einheitliche bundesweite Kampfmaßnahmen ist die Diskussion über zentrale Forderungen, Koordinierungsfragen, Informationsmöglichkeiten und Urabstimmungsmodalitäten. Wir fordern vom VDS-Vorstand, daß er dazu eine a.o. MV bis September einberuft und die zu leistenden Vorbereitungsarbeiten für den bundesweiten Streik aktiv mitträgt und unterstützt. Falls dies nicht geschehen sollte, ist zu erwarten, daß die Studentenbewegung, um ihren Kampf bundesweit zu organisieren, sich andere, schlagkräftigere Organisationsformen schafft, am VDS vorbei.

Da der Zentralrat sich laut Beschluß der letzten VDS-MV am 31.5.77 aufgelöst hat, wird der ASTA der TH jeden nach dem 31.5.77 gefaßten Beschluß des Zentralrats sofort anfechten.

Mit sozialistischen Grüßen


Gabriele Ferkinghoff
(Info-Referent)


Matthias Kollatz
(Sozialreferent)

P.S.: Der ASTA der TH fordert den VDS-Vorstand auf, diesen Antrag mit Begründung im nächsten RB zu verschicken. Andernfalls sehen wir uns gezwungen, dies selbst zu tun, und werden die entstehenden Kosten mit unseren Beiträgen verrechnen.

h(9)
4